



Veranstaltung: F/B/K-GABC-Dekon P

Ausbildungseinheit:

Thema: AB-Dekon

Ausgabe: 04.02.2019

Zuständig: Abteilung 3

Bearbeitet von: Sascha Sonnborn

Literaturhinweis: Bedienungsanleitung des Herstellers

Inhalt

- 1 **Bedienungsanleitung AB-Dekon**
- 2 **Beladeplan AB-Dekon**
- 3 **Aufbaukonzept AB-Dekon**



Bedienungsanleitung



...built to save lives!

Abrollbehälter Dekontamination

Kommission: 730900

Hessisches Ministerium des
Inneren und für Sport

DE



Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Technischer Stand	4
1 Zu dieser Anleitung	5
1.1 Hervorhebungen im Text.....	5
2 Technische Daten	7
3 Sicherheits- und Warnhinweise	8
3.1 Schulung und Qualifikation	8
3.2 Informationen beachten	9
3.3 Generelle Hinweise zum Fahrbetrieb	9
3.4 Generelle Hinweise zum Einsatzbetrieb	11
4 Aufbau	12
4.1 Geräteräume	13
4.1.1 Heckklappe.....	13
4.1.2 Rollläden.....	14
4.1.3 Türen	14
5 Bedientafel	15
5.1 Umfeldbeleuchtung	17
5.2 Geräteraumbeleuchtung	17
5.3 Lüfter.....	17
6 Inbetriebnahme des Abrollbehälter-Dekontamination	18
6.1 Allgemeines	18
6.2 Abstützung/Ausrichtung	19
6.3 Frischwasserinstallation	21
6.3.1 Kaltwasser	21
6.3.2 Warmwasser	23
6.4 HOTBOX	24
6.5 Abwasserinstallation.....	25
6.6 Geräteraum Heck (Geräte-Verletztendekontamination)	27
6.6.1 Inbetriebnahme der Gerätedekontamination/Dekontamination von Verletzten	27
6.6.2 Aufbau der Heckdusche:	28
6.7 Außerbetriebnahme / Rückbau der Heckdusche	31
6.7.1 Abbau der Heckdusche:	31
6.8 Aufbau Aus-/Ankleidezelt	32
6.9 Rückbau Aus-/Ankleidezelt	33
6.10 230V Spannungsversorgung/Stromerzeuger	34
6.11 Inbetriebnahme Personen Dusche.....	35

7	Kärcher Hochdruckreiniger.....	36
7.1	Ladeerhaltung.....	36
8	Entwässerung und Frostschutz	37
9	Elektrik 12V/24/	39
9.1	Batterieladegerät.....	40
10	Elektrik 230 Volt	41
10.1	Stromeinspeisung.....	42
10.1.1	230 Volt Stromeinspeisung	42
10.1.2	Standard 230V CEE Aufbaustecker mit Verschlusskappe.....	42
11	Standheizung.....	43
11.1	Kraftstoffversorgung (Dieselkraftstoff).....	44
12	Fahrzeugbeladung / Lagerungen	45
12.1	Rollwagen und Rampen	46
12.2	Aufbaukonzept.....	47
13	Wartung.....	48
13.1	L-Rahmen	48
13.2	Duschbereiche.....	48
13.3	Zelte.....	48
13.4	Achse/Rollen	48
13.5	Stützen.....	49
13.6	Rollladenführungsschienen	49
13.7	Schlösser/Scharniere	49
13.8	Ablaufrinnen Aufbau	49
13.9	Wartung Elektrik	51
13.9.1	Wartung Stromeinspeisung.....	51
13.9.2	Prüfung VDE	51
14	Anhang	52

Impressum

Ausgabe Sep-13
Druck: Gimaex GmbH

Copyright

Alle Rechte an dieser Betriebsanleitung und ihren Anlagen liegen bei der Gimaex GmbH. Die Unterlagen sind dem Empfänger nur zum bestimmungsgemäßen Gebrauch anvertraut.

Wiedergabe, Nachdruck oder alle anderen Vervielfältigungen, auch von Teilen der Anleitung, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, dürfen Informationen aus der Anleitung nicht mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden.

© Sep-13 by Gimaex GmbH
Essener Straße 8, D-57234 Wilnsdorf
Tel.: 49 (0) 2739 809 0
Fax.: 49 (0) 02739 809 99

Technischer Stand

Die GIMAEX GmbH behält sich vor:

- Ohne Vorankündigung Veränderungen an der Konstruktion und Bauteilen der technischen Einrichtungen und der Steuerung vorzunehmen sowie anstelle der angegebenen Bauteile äquivalente andere Bauteile zu verwenden.
- Informationen dieser Anleitung zu ändern.

Die Informationen dieser Anleitung entsprechen dem technischen Stand zur Zeit der Ausgabe.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für die feuerwehrtechnischen Auf- und Einbauten des auf der Titelseite angegebenen Fahrzeugs / Abrollbehälters. In der Anleitung sind Beschreibungen von Sonderausstattungen sowie teilweise Abstraktionen und exemplarische Darstellungen enthalten. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs / Abrollbehälters kann daher teilweise von Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

1.1 Hervorhebungen im Text

Um die Lesbarkeit und Übersicht zu erleichtern und auf besonders wichtige Textpassagen aufmerksam zu machen, werden in dieser Anleitung folgende unterschiedliche Symbole verwendet:



Achtung! Gefahr für Personen.

Bedeutung: Warnt vor Risiken, die zu schweren Verletzungen oder bis hin zum Tod führen können. Der Hinweis fordert Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz betroffener Personen und gibt Anweisungen zur Abwehr oder Vermeidung der Gefahren. Anweisung unbedingt beachten!



VORSICHT! Gefahr für die Anlage.

Bedeutung: Warnt vor Risiken, die zu Sachschäden führen können. Der Hinweis gibt Anweisungen zur Schadensverhütung. Anweisung beachten!

Handlungsanweisungen

- Sätze, die mit einem Pfeil eingeleitet werden, enthalten Handlungsanweisungen. Diese Handlungsanweisungen nacheinander in der beschriebenen Reihenfolge ausführen.



Achtung! Elektrischer Strom!

Warnt vor elektrischen Schlägen, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können. Der Hinweis fordert Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz betroffener Personen und gibt Anweisungen zur Abwehr oder Vermeidung der Gefahren. Anweisung unbedingt beachten!



Achtung! Heiße Oberfläche!

Heiße Teile können schwere Verbrennungen verursachen. Diese Bereiche bei laufendem Motor oder unmittelbar nach dem Abstellen nicht berühren! Das Gerät niemals bei abgenommenen Hitzeschutzschildern oder Schutzblechen in Betrieb nehmen. Anweisung unbedingt beachten!



Achtung! Feuergefährlicher Stoff!

Die entstehenden Dämpfe sind äußerst leicht entzündlich, unter anderem beim Kontakt mit heißen Teilen oder mit Funken von der Zündung. Den Kraftstofftank nicht bei heißem oder laufendem Motor befüllen! Den Motor nicht in der Nähe von vergossenem Kraftstoff starten! Niemals Benzin als Reinigungsmittel benutzen! Keine offenen Flammen! Anweisung unbedingt beachten!



Achtung! Rotierende Teile!

Rotierende Teile können schwere Verletzungen verursachen. Hände, Füße, Haar und Kleidung von allen beweglichen Teilen fernhalten! Niemals das Gerät bei abgenommenen Blenden, Abdeckungen oder Schutzblechen in Betrieb nehmen. Anweisung unbedingt beachten!



Achtung! Rutschgefahr!

Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Untergrund. Vorsicht beim Betreten (beispielsweise von Leiter, Auftritt, Dach). Anweisung unbedingt beachten!



Achtung! Absturzgefahr!

Es besteht Absturzgefahr für Personen und Geräte. Insbesondere am Dachrand und im Leiterbereich ist ein umsichtiges Verhalten gefordert. Gefahr wird durch feuchten oder vereisten Untergrund erhöht! Vorsicht beim Betreten der Leiter, der Auftritte, der Treppen und des Daches! Für sicheren Stand sorgen! Anweisung unbedingt beachten!



Allgemeine Information und Hinweis.

Das Info-Symbol kennzeichnet Hinweise, die für einen effizienten und reibungslosen Einsatz der Anlage zweckmäßig sind. Anweisung beachten!



Achtung! Lautes Geräusch!

Bedeutung: Lautes Geräusch kann Hörschäden verursachen! Benutzen Sie Gehörschützer, um sich vor Hörverlust und /oder Hörschäden zu schützen! Beachten Sie entsprechende Sicherheitsvorschriften! Anweisungen unbedingt beachten!

2 Technische Daten

Fahrzeugtyp:	Abrollbehälter Dekontamination Hessen
DIN:	14505
Kommission:	730900
Aufbau-Typ (Innenausbau):	Leichtmetall - Aufbau „ <i>Alu-Prime</i> “
Zeichnungs-Nr:	108309
Schaltplan:	20000644
Baujahr:	2013
Leergewicht:	4.040 kg (vorne 1.880 kg, hinten 2.160 kg)
zul. Gesamtgewicht:	7.000 kg
Fahrzeugabmessungen:	5.900 (ohne Haken) x 2.525mm x 2.500 (LxBxH)
Nenninhalt:	27,5 cbm
Aufbau-Hersteller:	Gimaex GmbH, Essener Str. 8, D - 57234 Wilnsdorf Tel: +49 (0) 2739 / 809-0 www.gimaex.com

3 Sicherheits- und Warnhinweise

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten beziehungsweise rechtlichen Regeln und Vorschriften bezüglich der Sicherheitstechnik, Arbeitsmedizin und dem Straßenverkehr sind einzuhalten.

Das Fahrzeug bzw. der Abrollbehälter ist ausschließlich für die üblichen Arbeiten dieses Typs im Feuerwehrbereich vorgesehen. Abrollbehälter dürfen nur auf Fahrzeugen verladen bzw. transportiert werden, die mit einem Wechselladersystem nach DIN 14505 ausgestattet sind. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für die hieraus resultierenden Schäden besteht keine Haftung durch den Hersteller - das Risiko trägt allein der Benutzer.



Eigenmächtige Veränderungen, Umbauten oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung schließen eine Haftung des Herstellers für daraus entstehende Schäden grundsätzlich aus!



Ein nicht sachgerechter Einsatz kann zu Personenschäden führen. Ferner können die Anlage oder andere Sachwerte beschädigt werden!

3.1 Schulung und Qualifikation



Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Unfällen führen!
Ein gefahrloser Einsatz ist nur möglich, wenn Bedienung und Wartung ausschließlich von speziell geschultem Personal ausgeführt werden!

Bedienung und Wartung ausschließlich durch entsprechend geschultes Personal ausführen lassen.
Folgende Punkte sind notwendig:

- Qualifikation als Maschinist (gemäß Feuerwehrdienstvorschriften)
- Fortlaufende Schulung oder qualifizierte Einweisung zur Bedienung des Einsatzfahrzeuges, einschließlich der eingebauten Aggregate und aller gelagerten Geräte
- Vor dem Einsatz muss sich das Personal besonders mit der Bedienung vertraut machen
- Unter Beaufsichtigung von erfahrenen Fachkräften die einzelnen Bedienungsabläufe bei der Übung wiederkehrend ausführen. Einzelne Einweisungen genügen nicht
- Anlage nicht in Betrieb nehmen, wenn Bedienungsabläufe unklar sind
- Auch im Einsatz darauf achten, dass niemals Personen ohne Sachkenntnisse die Anlage bedienen
- Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Fragen haben, die über diese Anleitung und Einweisung hinausgehen

3.2 Informationen beachten

Diese Bedienungsanleitung vor dem Betrieb vollständig lesen und die darin enthaltenen Vorschriften und Sicherheitshinweise befolgen.

- Betriebsanleitungen für andere angeschlossene oder integrierte Geräte und Einrichtungen beachten
- Alle Betriebsanleitungen immer griffbereit mitführen
- Betriebsanleitungen für künftige Verwendung aufbewahren

Zusätzlich zu den Hinweisen der Betriebsanleitung bitte auch unbedingt alle an der Anlage angebrachte Warnschilder lesen und beachten.

- Warnschilder reinigen und damit lesbar halten
- Fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen

3.3 Generelle Hinweise zum Fahrbetrieb

Grundsätzlich sind die Hinweise und Sicherheitsratschläge des Fahrgestellherstellers zu befolgen und die darin aufgeführten Vorgaben zu beachten.

Feuerwehrfahrzeuge bzw. Wechselladerfahrzeuge mit Abrollbehälter weisen konstruktionsbedingt im Vergleich zum Pkw einen hohen Schwerpunkt auf und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeuges ist meistens ausgenutzt. Bei Löschfahrzeugen können teilgefüllte Löschmittelstanks trotz des Einbaus von Schwallwänden bei Bremsmanövern und Kurvenfahrten zu einem Aufschaukeln des Fahrzeugs führen. Stellen Sie ihre Fahrweise darauf ein und fahren sie vorsichtig sowie vorausschauend.

Vor Fahrtantritt muss der Fahrzeugführer / Maschinist kontrollieren, dass

- die Beladung ordnungsgemäß gesichert ist
- überstehende Anbauteile (wie Lichtmast, Monitor u.ä.) sich in Transportstellung befinden
- alle Versorgungsleitungen zu dem Fahrzeug gelöst sind (beispielsweise Strom-oder Druckluftversorgung)
- alle Geräteräume ordnungsgemäß verschlossen sind
- sich keine Personen auf dem Fahrzeugdach befinden

Für den sicheren Betrieb von Feuerwehrfahrzeugen ist neben der Vermeidung verhaltensbedingter Unfallgefahren insbesondere auch die Erhaltung des betriebssicheren Fahrzeugzustandes erforderlich. Der betriebssichere Zustand von Feuerwehrfahrzeugen umfasst den verkehrssicheren und den arbeitssicheren Zustand.

Als Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen dürfen nur Personen eingesetzt werden, die

- körperlich und geistig geeignet sind
- im Besitz der entsprechenden Fahrerlaubnis sind
- zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen unterwiesen und bestimmt worden sind

Die Kenntnis des Fahrzeuges und seiner Fahreigenschaften erfordert regelmäßiges Training, zum Beispiel im Rahmen von Ausbildungsveranstaltungen oder Übungsfahrten.



Das Feuerwehrfahrzeug muss jederzeit sicher beherrscht werden, hier sind besonders zu berücksichtigen:

- die Fahreigenschaften und das Arbeitsverhalten des Fahrzeuges
- dynamische Einflüsse durch die feuerwehrtechnische Beladung
- Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse

Fahrzeuge sind beim Abstellen gegen ungewolltes Bewegen zu sichern! Dazu:

- Feststellbremse betätigen
- Unterlegkeil benutzen

Um sicherzustellen, dass Sie mit ihrem Feuerwehrfahrzeug im Alarmfall den Einsatzort ohne verkehrsbedingte Verzögerungen erreichen oder um auf öffentlichen Verkehrsflächen tätig zu werden, sind Ihnen vom Gesetzgeber Sonderrechte im Straßenverkehr eingeräumt worden. Tragen Sie durch regelmäßige (Fahrer-) Unterweisungen dazu bei, Gefahrensituationen und Unfälle zu vermeiden.

Die vorhandenen Sicherheitsgurte müssen während der Teilnahme am Straßenverkehr benutzt werden.



Kein Rückwärtsfahren ohne Einweiser!

3.4 Generelle Hinweise zum Einsatzbetrieb

Beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung des Fahrgestellherstellers, in der Sie fahrzeugspezifische Angaben zum Betrieb finden.

Stellen Sie das Fahrzeug an der Einsatzstelle so auf, dass keine Gefährdungen entstehen können. Achten Sie auf genügend Arbeits- und Aufstellflächen um das Fahrzeug herum.



Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass die Feststellbremse angezogen und die Bremswirkung gegebenenfalls durch die Verwendung von Unterlegkeilen unterstützt wird!



Das Abspringen von Aufritten des Fahrerhauses und des Aufbaus ist aufgrund erhöhter Unfallgefahr grundsätzlich zu vermeiden!



Das Bedienpersonal muss in der sicheren Benutzung von Einsatzfahrzeugen und der mitgeführten Ausrüstung unterwiesen sein!

Während des Betriebes des Einsatzfahrzeuges oder der mitgeführten Geräte sind folgende Punkte stets zu beachten:



- Überwachen Sie im Dauerbetrieb laufende Geräte auf unregelmäßige Geräuschentwicklung
- Auf ausreichende Kühlung und Schmierung der Antriebsaggregate achten
- Geräte gleichmäßig belasten und nicht überlasten (z.B. Pumpe, elektrische Betriebsmittel, Anschlagmittel)
- Beachten Sie die Betriebsanleitungen der einzelnen Gerätehersteller, die gültigen technischen Regelwerke und die betreffenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV).

4 Aufbau

Der Aufbau ist in folgende Bereiche (von vorne nach hinten, siehe auch beiliegende Zeichnung) aufgeteilt:

- Geräteraum (G1/G2)
- Duschbereich mit Anbaumöglichkeit für An- und Auskleidezelt
- Geräteraum Heck (Gerätdekontamination, Verletztendekontamination)



Geräteräume

Duschbereich
Personen

Duschbereich
Heck
Verletzten- und
Geräte-
dekontamination



Der Abrollbehälter ist nicht stapelbar!

Der Innenausbau besteht aus einem *AluPrime* - Aufbau mit Seitenwänden aus (Aluminiumblech/Dämmmaterial/Edelstahlblech). Der Boden besteht aus Spezial-Fahrzeugprofilen und ist mit beschichtetem Spezialspertholz belegt, das mit Edelstahlblech beklebt ist.

An den Seitenwänden und dem Dach darf nichts befestigt werden. Erlaubte Befestigungspunkte sind der Boden sowie das Einbaugerippe.



Die Dachkonstruktion darf nur zur Wartungs- und Reinigungszwecken von einer Person mit maximal 100 kg betreten werden!



Vorsicht Absturzgefahr!

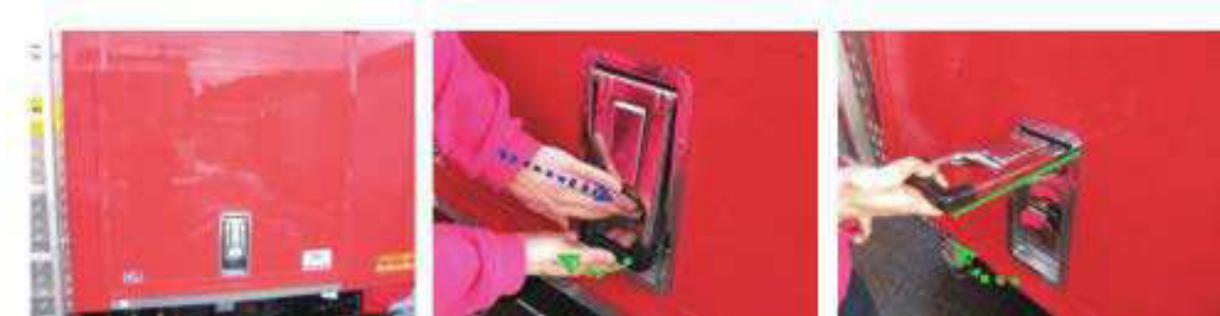
4.1 Geräteräume

4.1.1 Heckklappe

Der Geräteraum Heck ist über eine Heckklappe fest verschlossen. Diese wird mit zentralen Drehstangenverschlüssen verriegelt. Gasdruckzylinder erleichtern das Öffnen der Klappe und sichern diese in geöffneten Zustand gegen Zuklappen.



Öffnen der Heckklappe



Blauer Pfeil: Sicherung nach innen drücken; grün: Griff ziehen um 90°

Schließen der Heckklappe



Abschließen der Heckklappe

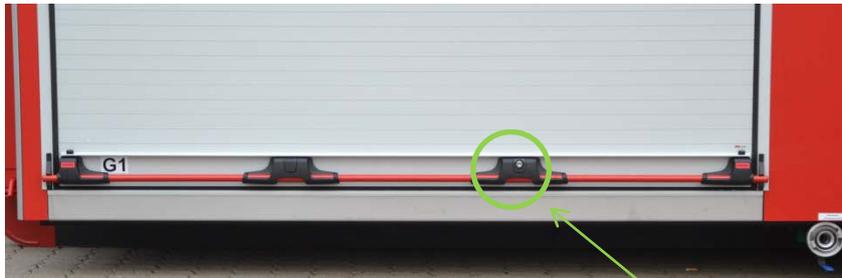


Abschließbar mittels Zylinderschloss, unterhalb der Klappe

4.1.2 Rollläden

Die Geräteräume (G1, G2,) sind durch einen Aluminium Rollladen verschlossen.

Zum Öffnen der Rollladen ist vorher das Schloss mit dem Schlüssel zu öffnen (falls abgeschlossen) und durch anheben der Drehstangenverschlüsse den Rollladen nach oben ziehen, diese Bewegung wird durch die eingebaute Federwelle unterstützt. Zum Schließen ziehen Sie den Rollladen an dem Griff nach unten und drücken den Drehstangenverschluss nach unten bis diese wieder in ihrer Aufnahme einrasten. Zusätzlich kann der Rollladen über den Schließzylinder abgeschlossen werden.



Schloss

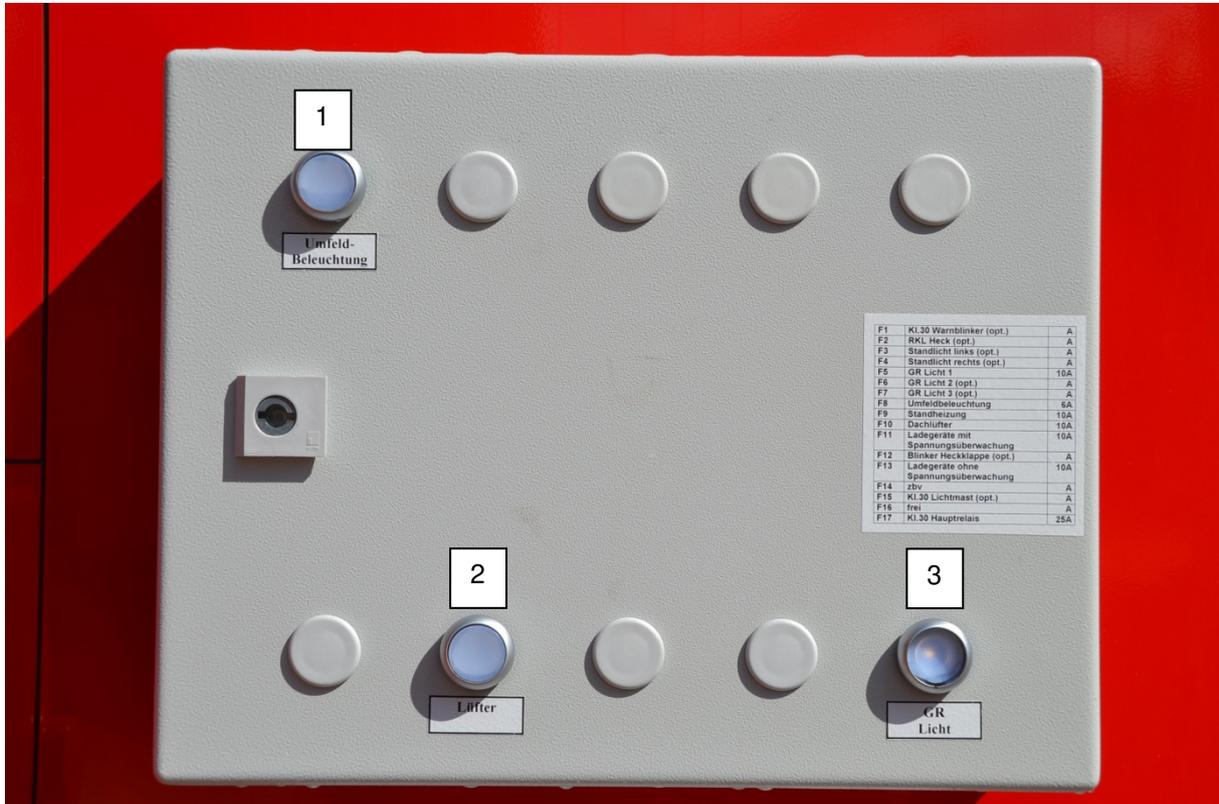
4.1.3 Türen

Die Duschbereiche sind jeweils durch eine Türe verschlossen. Die Türen verfügen über eine Dreipunktverriegelung. Diese ist erst wirksam wenn der Handgriff senkrecht steht. (siehe Bild) Ist die Türe geschlossen und der Griff steht waagrecht, wird die Tür nur über das Schloss des Schließzylinders gehalten. Die Türen sind erst abzuschließen, wenn der Griff senkrecht steht.



5 Bedientafel

Die Bedientafel für die Geräteraum-, Umfeldbeleuchtung und die Lüfter befindet sich am Abrollbehälter an der Stirnwand auf der linken Seite. Hinter der Bedientafel im inneren des Schaltschranks befindet sich die Zentralelektrik 24V für die Aufbausteuerung.

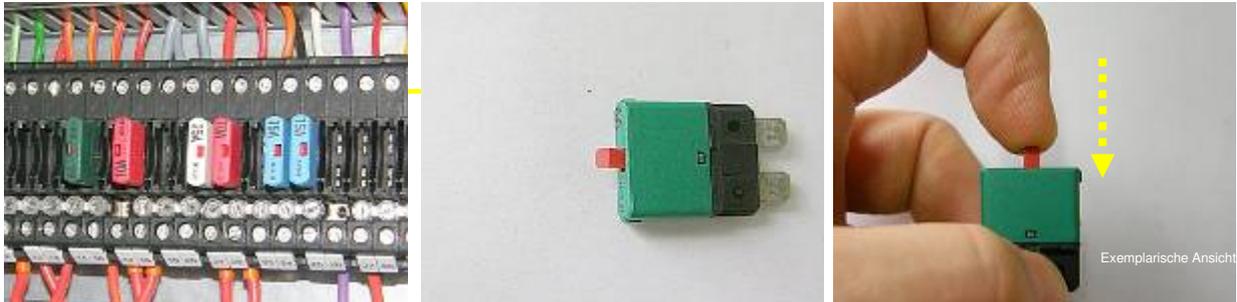


1	Umfeldbeleuchtung Ein/Aus
2	Lüfter Ein/Aus
3	Beleuchtung Geräteraume Ein/Aus



Der Schaltschrankschlüssel befindet sich in G1 Ebene1 in einer Kiste!

Die im Schaltschrank der Aufbau-Zentralelektrik verwendeten Sicherungen sind Sicherungsautomaten, deren roter Pin nach dem Auslösen durch einen Fehler lediglich wieder eingedrückt werden muss (siehe Abbildung unten):



Zum Schutz der Elektronik sind bei erforderlichen Schweißarbeiten grundsätzlich die Batterien abzuklemmen



Bei ausgelöster Sicherung muss vor dem Eindrücken des roten Pin (s.o.)

- der betroffene Verbraucher abgeschaltet werden (wenn möglich) bzw.
- der rote Pin nach dem Eindrücken sofort losgelassen werden

Wenn danach die betroffene Sicherung sofort wieder auslöst, den betroffenen Stromkreis durch ein Fachpersonal prüfen lassen!

5.1 Umfeldbeleuchtung



Die Umfeldbeleuchtung wird über den Schalter in der Bedientafel ein-/und ausgeschaltet.

5.2 Geräteraumbeleuchtung



Die Geräteraumbeleuchtung wird über den Schalter in der Bedientafel ein-/und ausgeschaltet.

5.3 Lüfter



Die Lüfter werden über den Schalter in der Bedientafel ein-/und ausgeschaltet. Durch Drehen des Unterteils öffnet sich der Deckel und somit wird die Luftmenge geregelt, die aus dem Abrollbehälter geblasen wird.

6 Inbetriebnahme des Abrollbehälter-Dekontamination

6.1 Allgemeines

Es ist wichtig, sich vor dem Einsatz mit den Handgriffen zur Entnahme der Geräte vertraut zu machen, damit im Einsatzfall unter Zeitdruck keine Verwechslungen in der Reihenfolge und Art der Betätigungen entsteht.

Bevor der Abrollbehälter ausgerichtet wird sollten alle Rollwagen aus dem vorderen Bereich entnommen werden. Dazu diese über die jeweiligen Auffahrampen aus dem Abrollbehälter entnehmen. Anschließend sind die Auffahrampen wieder in die Ausgangsstellung zu bringen damit keine „Stolperfallen“ entstehen und anschließend wieder zu verriegeln.



Verriegelung



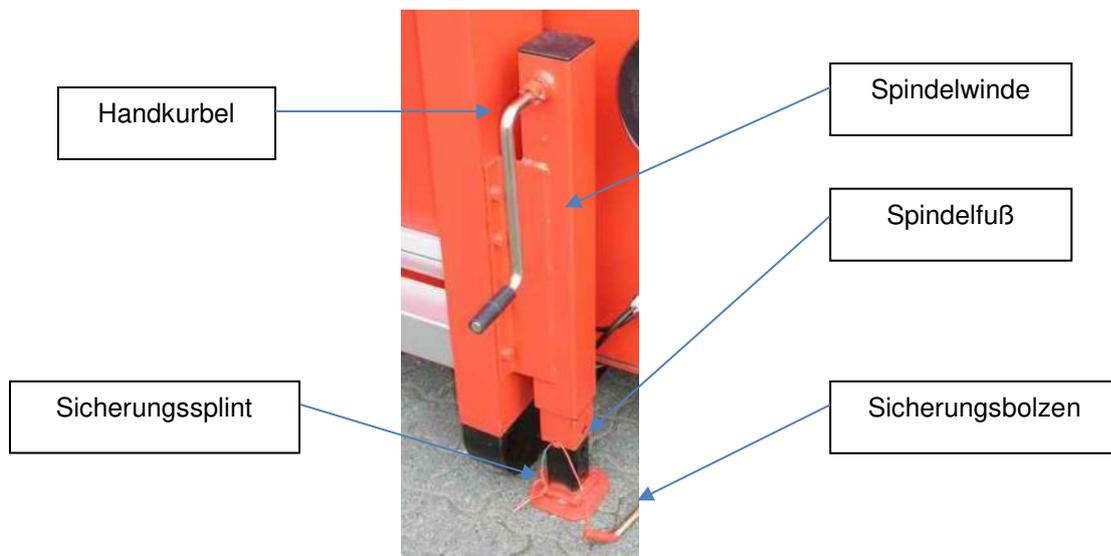
Für den Einsatz- und Übungsbetrieb ist der Abrollbehälter-Dekontamination grundsätzlich auf einer ebenen Fläche (15x20m ca. 300m²) zu positionieren!

6.2 Abstützung/Ausrichtung

Vor der Inbetriebnahme des Abrollbehälters ist dieser ist manuell auszurichten. Dazu befinden sich an den vorderen Stirnträgern sowie an den Hecksäulen insgesamt vier mechanische Spindelwinden. Diese werden mit den Kurbeln, die in G2 (Schublade) gelagert sind, bedient.



Handkurbeln



Den Splint im unteren Bereich der Spindelwinde entfernen, den Sicherungsbolzen herausziehen und den Spindelfuß mit Unterleghölzern (an der Stirnwand gelagert) grob anpassen (vorher Holzunterlagen die an der Stirnwand gelagert sind unterlegen). Danach den Sicherungsbolzen wieder einschieben und mit dem Splint sichern. Anschließend die Stütze runter drehen.

Für die Ausrichtung stehen jeweils im GR-Heck links am Boden und vorne auf dem Stirnträger fest montierte Libellen zur Verfügung.



Libellen im Heck



Libelle an Stirnträger



Der Abrollbehälter ist mittels der Stützen so auszurichten, dass er gerade steht mit leichtem Gefälle nach vorne (Wasserablauf)!



Nach dem Ausrichten des Abrollbehälters die Handkurbeln abziehen und an dem dafür vorgesehen Ort lagern!



Bei Außerbetriebnahme des Abrollbehälter zuerst die Spindelwinden einfahren!



Niemals mit ausgefahrenen Spindelwinden auf- oder absatteln!

6.3 Frischwasserinstallation

6.3.1 Kaltwasser

Es gibt jeweils einen Eingang für Kalt- und Warmwasser.

Um die Dusche in Betrieb nehmen zu können, muss über die D-Kupplung (Wassereingang blau s. Bild) unterhalb des Abrollbehälters auf der linken Seite, sauberes Wasser (Trinkwasserqualität) z.B. von einem Hydrant, Tanklöschfahrzeug oder von der separaten mobilen Pumpe eingespeist werden. Dazu muss vorher ein Druckminderer (Lagerort: Kiste G2 E1 hinten) vorgeschaltet werden.



Zur Vermeidung von Schäden an der Installation, zum Schutz der zu dekontaminierten Person und der Verhinderung von Verstopfungen, darf nur sauberes Trinkwasser verwendet werden.



Versorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass für die Einsatzkräfte keine Gefährdung besteht. (Stolpergefahr!)



Frischwasser (kalt) Eingang D-Storz

Frischwasser (warm) Eingang D-Storz

Abb.: Frischwasseranschluss linke Seite.

Die Wasserversorgung wird wie folgt aufgebaut:

- ➔ Wasserversorgung z.B. Hydrant anschließen
- ➔ Verteiler aufbauen
- ➔ Zuleitung 15m C-Trinkwasserschlauch an C-Abgang (Verteilereingang) anschließen
- ➔ 5m D-Trinkwasserschlauch an Verteiler anschließen
- ➔ Druckminderer (ca.4 bar) an Kaltwassereingang (blau) Abrollbehälter befestigen
- ➔ Handkugelhahn öffnen
- ➔ Kugelhähne (Verteiler) langsam öffnen
- ➔ Alle Duschabgänge/ Wasserhähne jeweils in Kalt-und Warmwasserstellung kurzzeitig öffnen um den Wasserkreislauf zu entlüften





vorgeschalteter Druckminderer



Der Betriebsdruck innerhalb des Abrollbehälters wird über einen vorgeschalteten Druckminderer fest auf ca.4 bar eingestellt! Der Druck darf am Druckminderer nicht verstellt werden.



Der Einspeisedruck muss im Betrieb zwischen minimal 4 bar und maximal 10 bar betragen!



Beachten Sie bitte auch unbedingt die gesonderte Bedienungsanleitung des Druckminderers!

6.3.2 Warmwasser

Das Warmwasser wird über die in G1 auf einem Rollwagen gelagerte HOTBOX erzeugt. Dazu muss diese über die Auffahrampen entladen und an einem geeigneten Ort platziert werden (Auffahrampen wieder einklappen).



Warmwasserausgang

Kaltwassereingang

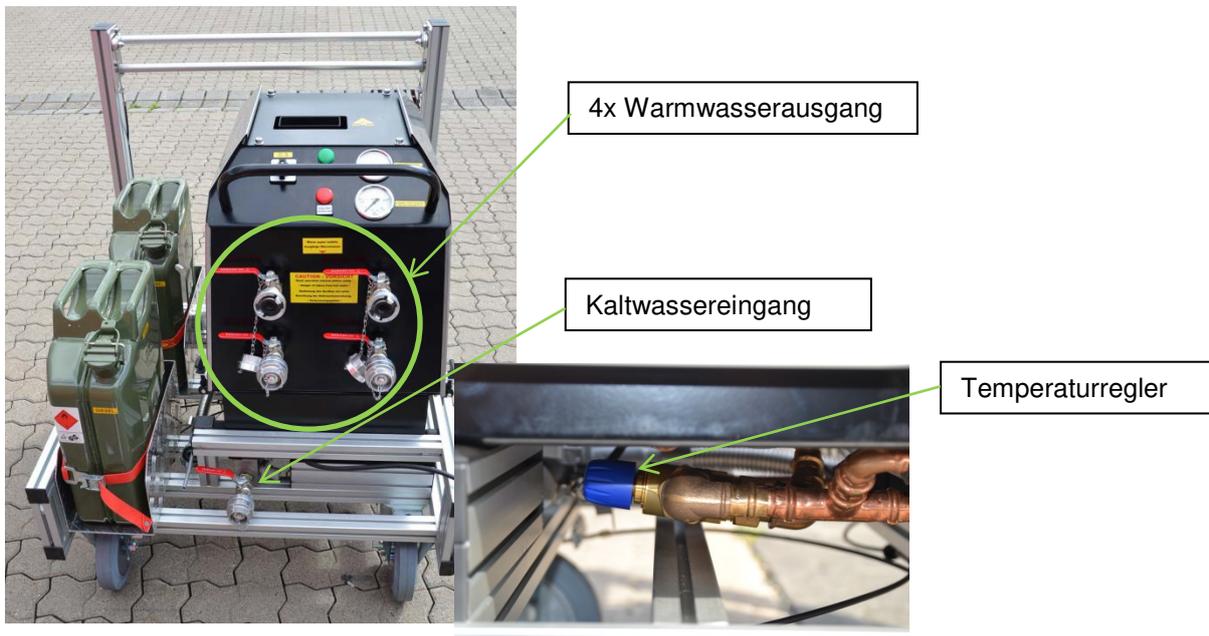


Warmwassereingang

- ➔ 5m D-Trinkwasserschlauch vom Verteiler an HOTBOX anschließen
- ➔ Zweiter Schlauch von Ausgang Warmwasser HOTBOX, an Eingang Warmwasser Abrollbehälter anschließen
- ➔ HOTBOX an Stromerzeuger anschließen nicht einschalten
- ➔ Kugelhähne langsam öffnen
- ➔ Alle Duscabgänge/ Wasserhähne jeweils in Kalt-und Warmwasserstellung kurzzeitig öffnen um den Wasserkreislauf zu entlüften
- ➔ Erst danach HOTBOX einschalten



6.4 HOTBOX



Die Temperatur wird unterhalb der HOTBOX an dem blauen Regler eingestellt. Siehe separate Bedienungsanleitung des Herstellers.



Die HOTBOX ist nur außerhalb des Abrollbehälters zu betreiben!



Beachten Sie bitte auch unbedingt die gesonderte Bedienungsanleitung des Geräteherstellers!



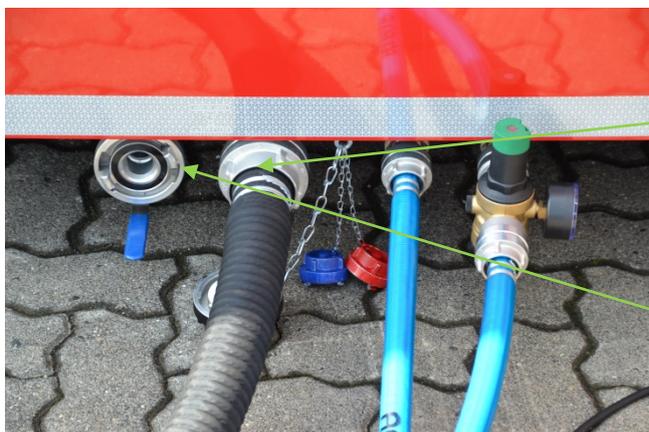
Versorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass für die Einsatzkräfte keine Gefährdung besteht. (Stolpergefahr!)

6.5 Abwasserinstallation

Das Abwasser aus den Duschen, Waschbecken (Schwarzbereich) wird über eine separate Abwasserpumpe in den dafür vorgesehenen Auffangbehälter gepumpt. Die Pumpe besitzt einen Schwimmerschalter, so dass sich diese automatisch ab einem bestimmten Füllstand aktiviert. Dazu die Abwasserpumpe mit einem formstabilen C-Schlauch verbinden und das andere Ende an die C-Kupplung auf der rechten Seite (schwarzer Bereich) anschließen. Die Spannungsversorgung erfolgt über die Steckdose unterhalb des Abrollbehälters.

Zum Aufbau der Pumpen gehen Sie folgendermaßen vor:

- ➔ Pumpen aus dem Abrollbehälter entnehmen und neben die Abwasserleitungen positionieren
- ➔ Deckel öffnen und losen Inhalt entnehmen (90° Bogen, C-Rollschlauch)
- ➔ 90°Bogen auf den Anschluss der Abwasserpumpe kuppeln
- ➔ Abwasserschlauch wiederum auf den 90°Bogen kuppeln
- ➔ Anschließend das andere Ende an den vorher ausgebreiteten Falttank anschließen
- ➔ Kugelhahn Falttank öffnen
- ➔ Formfesten C-Schlauch aus dem GR Heck nehmen und zwischen den Eingang Abwasserpumpe und Ausgang Abwasser (Schwarzbereich) ankuppeln
- ➔ Handkugelhahn öffnen
- ➔ Stromanschluss über Steckdose unterhalb der Eingangstür zum Schwarzbereich herstellen



C-Storz Abgang
„Abwasser“ (schwarzer
Bereich)

C-Storz Abgang
„Abwasser“ (weißer
Bereich)



Kugelhahn öffnen

Der C-Abgang Abwasser „weißer Bereich“ bleibt geschlossen. Da dort kein Abwasser anliegt. Dieser Abgang dient ausschließlich zum Ableiten von Restwasser nach Reinigungsarbeiten.



Versorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass für die Einsatzkräfte keine Gefährdung besteht.

Für das Abpumpen des Schmutzwassers aus dem Heckbereich gehen Sie genauso vor wie oben beschrieben, nur das das Abwasser mit separaten Komponenten (Abwasserpumpe, Falttank) abgesaugt wird. Zusätzlich wird noch ein C-Absperrkugelhahn zwischen den 90°Bogen der Plattform und des C-formfesten Schlauch angekuppelt.

Die Spannungsversorgung erfolgt über die Steckdose am Heck auf der rechten Seite.



6.6 Geräteraum Heck (Geräte-Verletztendekontamination)

Der Geräteraum Heck dient nur zur Dekontamination von Verletzten, Geräten und Reinigung der CSA mit dem Hochdruckreiniger. Der Hochdruckreiniger saugt das Dekontaminationsmittel selbständig an und vermischt dies je nach Einstellung, automatisch mit Wasser. (siehe separate Bedienungsanleitung des Herstellers).

6.6.1 Inbetriebnahme der Gerätedekontamination/Dekontamination von Verletzten



Voraussetzung:

- Heckklappe des Abrollbehälters geöffnet
- Heckdusche aufgebaut
- Stromversorgung (Stromerzeuger/externe Einspeisung) in Betrieb
- Wasserinstallation ausgeführt
- HOTBOX angeschlossen
- Abwasserinstallation ausgeführt

Nun kann mit dem jeweiligen Geräten/Duschen mit der Dekontamination begonnen werden!

6.6.2 Aufbau der Heckdusche:

- Entriegeln und Öffnen der Heckklappe
- Kabelfernbedienung der elektrischen Seilwinde (Lagerung im Eingang Schwarzbereich) bereithalten



- Fernbedienung in Steckdose der Winde stecken (Anschluss der Fernbedienung für die Seilwinde. Einbauort: Hinter der Tür Eingang „Schwarzbereich“ oben rechts in der Kiste)



- Ablassen der Duschwanne mittels Seilwinde über Kabelfernbedienung (auf Freiraum achten)



Während des Windenvorganges dürfen sich aus Sicherheitsgründen keine Personen unterhalb der Duschwanne aufhalten!

- vor dem Aufsetzen die Stützen der am Seil gesicherten Wanne mit Hilfe der Handkurbeln (Lagerung G2, Schublade) soweit ausfahren, dass die Wanne beim Aufsetzen ungefähr gerade steht



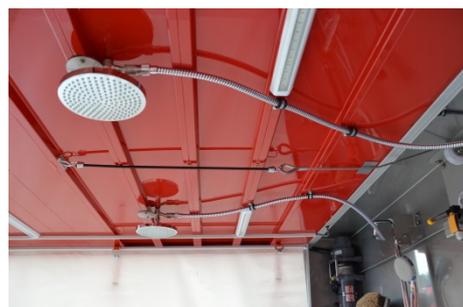
- Duschwanne komplett ablassen und mittels der Stützen in gewünschter Stellung justieren
- Duschwanne so ausrichten, dass ein leichtes Gefälle zum Auslauf (rechts hinten) entsteht
- Sicherungssplint entfernen, das Windenseil aushängen und **unter Spannung wieder Aufspulen (Einfahren)**, bis die Öse bei der Markierung (Pfeile unter der Heckklappe) angekommen ist
- Sicherungssplint wieder einsetzen
- anschließend die Öse (Stahlseil) in das Gummiband einhängen
- Fernbedienung aus Steckdose ziehen Schutzabdeckung aufstecken und wieder an dem dafür vorgesehenen Ort lagern, damit keine Fehlbedienung entstehen kann!



Seil wieder (unter Spannung) so aufwickeln wie auf dem Bild der Winde zu sehen ist. Seilende in Gummi einhängen! Beim Aufspulen des Windenseils die Winde rechtzeitig mit der Fernbedienung abschalten.



Bei abgeklappter Duschwanne wird die Winde nicht über den Grenzschalter abgeschaltet!



- Heckklappe mit Hilfe der beiden gelben Teleskopstützen (Lagerung GR) links (innen) abstützen



- die seitlichen Spritzschutzwände durch das Lösen der Spanngurte abwickeln



- Spritzschutzwände mit den Gummispannern an dem dafür vorgesehen Halter unterhalb der Duschanne befestigen



6.7 Außerbetriebnahme / Rückbau der Heckdusche

Der Abbau der Heckdusche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.7.1 Abbau der Heckdusche:

- Alle Kugelhähne schließen
- Abwasserinstallation zurückbauen
- die Gummispanner der Spritzschutzplanen lösen
- gelbe Teleskopstützen an der Heckklappe entfernen und verlasten
- die Spritzschutzplanen aushängen, feste aufwickeln und mit Spanngurten sichern
- das Windenseil mit Hilfe der Kabelfernbedienung abspulen und den Haken in die Scharnier-Öse der Duschwanne einhängen
- mit der Winde die Duschwanne zur Restentleerung etwas anheben
- Abwasserinstallation zurückbauen, Kasten mit Abwasserpumpe vollständig entleeren und verlasten
- Stromversorgung zurückbauen
- Stützen der Duschwanne in Transportstellung bringen
- Handkurbeln verlasten
- Duschwanne mit der Winde bis zur Endstellung (automatisch über Grenztaster) anheben
- Kabelfernbedienung in dafür vorgesehenen Lagerung lagern
- Heckklappe schließen und verriegeln



Während des Windenvorganges dürfen sich aus Sicherheitsgründen keine Personen unterhalb der Duschwanne aufhalten!



Die Abschaltung der Winde mit angehängter Duschwanne erfolgt automatisch über einen Grenztaster.

6.8 Aufbau Aus-/Ankleidezelt

Das Material für die Zelte und Schleusen lagert in dem Regal zwischen den Duschen. Duschbereich nur zugänglich von dem „Weißbereich“.

Das Zelt kann optional aufgebaut werden, je nach Anzahl der zu dekontaminierten Personen.

Aufbau „Zelt“:

- ➔ Faltzelt und Seitenwände aus dem Abrollbehälter entnehmen
- ➔ Zelt aus der Verpackung nehmen
- ➔ Zelt, mit 4 Personen an jeder Ecke, auseinanderziehen
- ➔ An allen 4 Ecken die Säulen bis zum Anschlag nach unten ziehen (Stützen müssen einrasten)
- ➔ Anschließend Seitenwände, nach Wahl aus den Verpackungen nehmen, und an den dafür vorgesehen Stellen (Klettband) befestigen



Aufbau Zeltbeleuchtung:

Bei Bedarf Zeltbeleuchtung installieren,

- Lampen mit den Spanngurten am Traggerüst (Zelt) befestigen
- Kabel über Traggerüst bis zur Steckdose verlegen



- elektrische Verbindung herstellen



Steckdose Zeltbeleuchtung

Steckdose Abwasserpumpe

Steckdosen unterhalb Eingang „Schwarzbereich“

6.9 Rückbau Aus-/Ankleidezelt

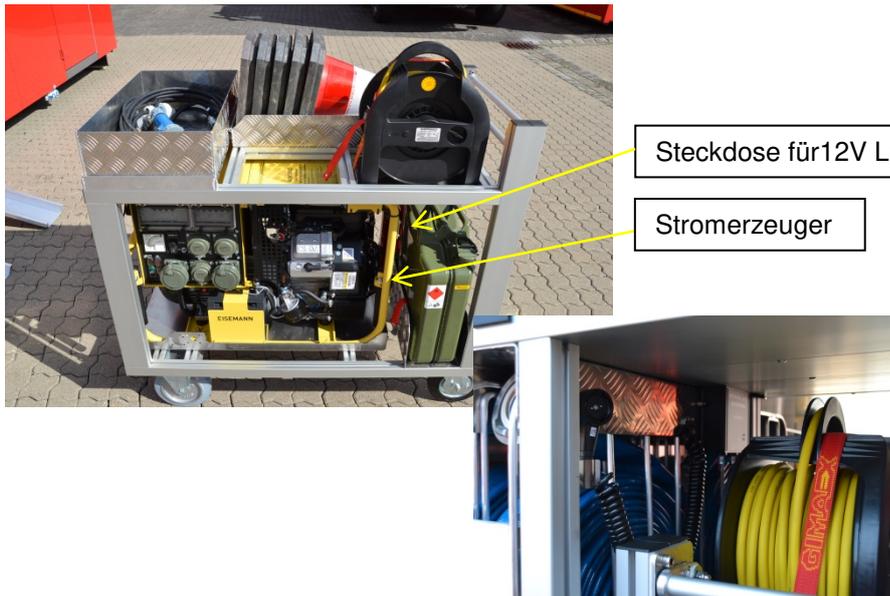
- Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.10230V Spannungsversorgung/Stromerzeuger

Die 230V Spannungsversorgung erfolgt über den Stromerzeuger, der in G1 auf dem Rollwagen gelagert ist. Dazu diesen über die Auffahrampen aus dem Geräteraum entnehmen und an geeigneter Stelle platzieren. An dem Stromerzeuger werden die Einspeisung des Abrollbehälters und die Hot-Box angeschlossen.



Beachten Sie bitte auch unbedingt die gesonderte Bedienungsanleitung des Geräteherstellers!



Steckdose für 12V Ladeerhaltung

Stromerzeuger

Die Ladeerhaltung des Stromerzeugers befindet sich oberhalb des Rollwagens auf der linken Seite.



Versorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass für die Einsatzkräfte keine Gefährdung besteht.



Der Stromerzeuger darf nur mit angekuppeltem Abgasschlauch betrieben werden!



Besondere Sorgfalt und Vorsicht sind beim Nachtanken des Stromerzeugers notwendig, da immer die Gefahr besteht, dass sich Benzindämpfe an heißen Geräteteilen entzünden!

6.11 Inbetriebnahme Personen Dusche

Voraussetzung / Inbetriebnahme:

- Abrollbehälter-Dekontamination mit den Spindelwinden ausgerichtet
- Wasserinstallation ausgeführt
- Abwasserinstallation ausgeführt
- An-/Auskleidezelt mit Zubehör aufgebaut
- Stromerzeuger in Betrieb und 230V Einspeisung gesteckt
- Durchlauferhitzer (Hot-Box) in Betrieb (für Warmwasserbetrieb)
- Dusche in Betrieb nehmen



Eingang „Schwarzbereich“



Ausgang „Weißbereich“

7 Kärcher Hochdruckreiniger



Beachten Sie bitte auch unbedingt die gesonderte Bedienungsanleitung des Geräteherstellers!



Zum Schutz vor zurückspritzenden Wasser oder Schmutz Schutzkleidung und Schutzbrille tragen!



Hochdruckstrahlen können bei unsachgemäßem Gebrauch gefährlich sein. Der Strahl darf nicht auf Personen, Tiere, aktive elektrische Ausrüstung oder auf das Gerät selbst gerichtet werden.

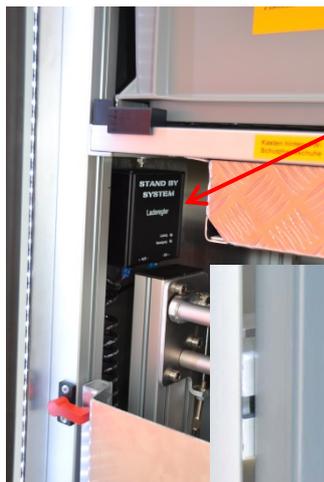
Der Hochdruckreiniger wird mit einem eingebauten Motor betrieben. Der Motor und die Heizung (Brenner) laufen mit Dieselmotorkraftstoff.

Der Hochdruckreiniger wird über das an dem Gehäuse angebrachte Bedienfeld bedient

Nach jedem Einsatz mit Dekonzusätzen sollte der Hochdruckreiniger gespült werden.

7.1 Ladeerhaltung

Der Hochdruckreiniger verfügt über eine Ladeerhaltungseinrichtung. Dazu den Stecker aus der Halterung entnehmen und mit dem dazugehörigen Steckdose am Aggregat verbinden. Ist die Batteriespannung des Fahrzeugs im unteren Bereich, wird der Hochdruckreiniger nicht geladen, da diese Ladeeinrichtung intern über eine Spannungsüberwachungseinrichtung verfügt.



Ladeerhaltung
Stromerzeuger



Steckdose für die Ladeerhaltung der Starterbatterie des Hochdruckreinigers!
Am Rollwagen befestigt!

8 Entwässerung und Frostschutz



Bei Frostgefahr ist der Abrollbehälter komplett zu entwässern!

Entwässerung:

- Alle Blindkuppungen abkuppeln bzw. Schläuche abkuppeln



Kupplungsdeckel demontieren

- Alle Duschköpfe aus den Duschen in die Wanne legen und Wasserzufuhr durch die Armatur öffnen und Wasserhähne (Waschbecken) öffnen!



- Blinddeckel an den beiden Handkugelhähnen im GR Heck (Hüfthöhe) abschrauben
- Handkugelhähne am Heck öffnen



Handkugelhähne

- Wasser auslaufen lassen, (Warm- und Kaltwassereingang)
- Ist das Wasser soweit ausgelaufen Handkugelhähne am Heck schließen

- das gesamte System mit Druckluft ausblasen. D-Blinddeckel mit Druckluftanschluss und Druckminderer (G2/E1 vorne) an die Wasserzuleitung kuppeln
- an den Luftanschluss einen Druckluftschlauch montieren
- jeweiligen Kugelhahn öffnen
- anschließend kann die Anlage mit Druckluft ausgeblasen werden
- diesen Vorgang für den Warm- und Kaltwasseranschluss durchführen
- beim Ausblasen von Warmwasser darauf achten das alle Thermostatbatterien auf „Warm“ gestellt werden und bei Kaltwasser auf „Kalt“



Anschluss Drucklufteingang zur
Entwässerung

9 Elektrik 12V/24V

Die 24 V-Stromversorgung wird durch zwei wartungsfreie AGM-Batterien (jeweils 165 Ah) sichergestellt. Beim Ersatz sollten Batterien gleichen Typs und gleicher Größe verwendet werden. Zum Laden der Batterien ist ein Batterieladegerät eingebaut, welches dauerhaft mit den Batterien verbunden ist. Dazu sollte am Standort des Abrollbehälters die 230V Einspeisung gesteckt sein.



2x 12Volt AGM-Batterien



An der Batterie befindet sich die Hauptsicherung für den Schaltschrank der Aufbauelektrik!



Da sich die Batterien auch bei Nichtbenutzung entladen, sollte der Abrollbehälter-Dekontamination immer an die 230V Stromspeisung angeschlossen werden!

Das Batterieladegerät ist innen an der Stirnwand in G1 montiert.

9.1 Batterieladegerät



Das Gerät wird in Verbindung mit einer ständigen Spannungsquelle benutzt (Batterie). Auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist, können gefährliche Spannungen an den Anschlussklemmen anliegen. Trennen Sie deshalb bei allen Wartungs- oder Einstellungsarbeiten das Gerät von der Wechselstromquelle und von der Batterie!

Victron Centaur

Die Batterieladung wird entsprechend der dreistufigen I-UO-U Kennlinie durchgeführt, bei der anfänglichen Konstantstromphase (Bulk) zwei Konstantstromphasen (Absorption und Float) folgen. Die Batterie kann ständig mit dem Ladegerät verbunden bleiben, ohne dass die Gefahr übermäßiger Gasentwicklung besteht.



Beachten Sie bitte auch unbedingt die gesonderte Bedienungsanleitung des Geräteherstellers!



10 Elektrik 230 Volt



An der Stirnwand des Abrollbehälters-Dekontamination befindet sich ein Schaltschrank, in dem alle Fehlerstromschutzschalter, Sicherungen und Relais der 230V Schaltung eingebaut sind. Ein Schaltplan über die vom Hersteller Gimaex eingebauten elektrischen Installationen liegt dieser Anleitung bei.



Für Arbeiten an elektrischen Anlagen sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Diese Arbeiten dürfen daher nur von unterwiesenen Fachkräften oder unter ihrer Aufsicht oder Leitung durchgeführt werden!

11 Standheizung

Der Abrollbehälter verfügt über eine Standheizung, die unter der Lagerung der Dekonzelte (zwischen den Duschen) eingebaut ist. Um an die Standheizung zu gelangen gehen Sie wie folgt vor:

- ➔ Beide Zelte mit Zubehör aus der Lagerung entnehmen
- ➔ Abdeckung durch lösen der Schrauben entfernen



Bodenblech der Zeltlagerung



Für den Betrieb und die Bedienung der Standheizung beachten Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers!

Der Drehschalter zum Ein-/Ausschalten befinden sich zwischen den beiden Duschen (Schwarzbereich) unterhalb des Aufbaudachs.



Temperaturregler

Standheizung ein

Drehschalter nach rechts auf die gewünschte Temperatur drehen – grüner Pfeil im Drehschalter leuchtet

Temperatur erhöhen

Drehschalter entsprechend nach rechts drehen

Temperatur senken

Drehschalter entsprechend nach links drehen

Standheizung aus

Drehschalter ganz nach links auf die Nullstellung drehen – grüner Pfeil im Drehschalter erlischt

11.1 Kraftstoffversorgung (Dieselkraftstoff)

Die Kraftstoffversorgung (Diesel) für die Standheizung erfolgt aus dem Vorratsbehälter, der vorne an der Stirnwand montiert ist. Das Rohr an der Seite dient zum Ablesen des Füllstandes.



Füllstandsanzeige

12 Fahrzeugbeladung / Lagerungen



Machen Sie sich mit den Abläufen zur Entnahme der Geräte vertraut. Beachten Sie hierbei die Reihenfolge der Vorgänge und Art der Anwendung. Die Bedienung der meisten Lagerungen ist selbsterklärend!



Legen Sie die Geräte nicht in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug ab, um unnötige Stolperstellen zu vermeiden!

Die zum Entriegeln der Schlitten und Entnehmen der Geräte erforderlichen Betätigungselemente sind rot gekennzeichnet. Zum Entriegeln ziehen Sie die roten Knöpfe in Bedienerrichtung und lösen so die Verriegelung. Schubladen und Geräteschlitten sind nach erfolgter Geräteentnahme unverzüglich in den Aufbau zurückzuschieben und ordnungsgemäß zu verriegeln. Beim Zurückschieben rastet die Verriegelung wieder automatisch ein.



Entnahmeeinrichtungen, die durch Gasdruckdämpfer o. ä. unterstützt werden, lassen sich im entladenen Zustand schwer schließen!



Bei den verschiedenen Entnahmen von Arbeitsmaterialien ist die gültige UVV zu beachten!

12.1 Rollwagen und Rampen



Die Rollwagen sollten vor dem Ausrichten des Abrollbehälters über die Auffahrampen rausgefahren werden!

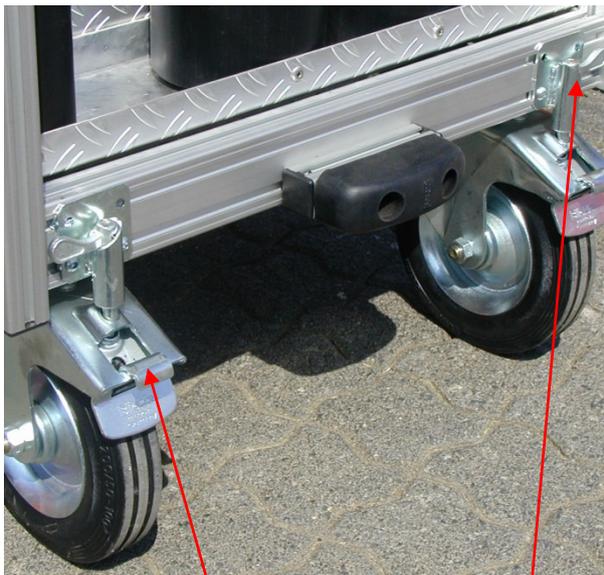
Zur Beladung des Abrollbehälters gehören auch vier Rollwagen, mit denen Ausrüstungsgegenstände schnell und sicher zur Einsatzstelle gebracht werden können. Die Rollwagen sind mit je zwei manuell gebremsten und arretierbaren Lenkrollen (vorne) ausgestattet.

Die Laufrollen sind mit wartungsfreien, robusten und widerstandsfähigen Rollenlagern versehen.

Zum Entnehmen der Rollwagen aus dem Abrollbehälter müssen erst die Feststellbremsen gelöst werden.

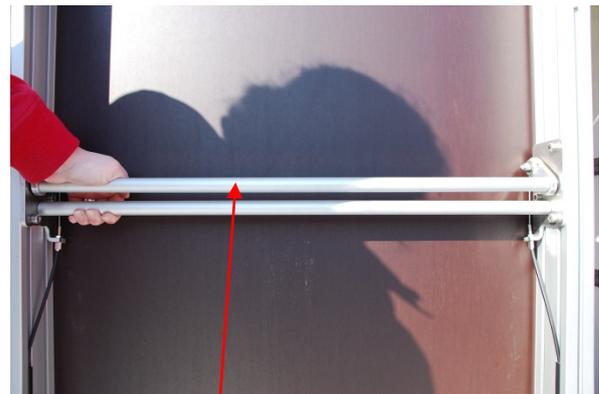


Die Lenkarretierung an den Lenkrollen erst nach dem Überfahren der Auffahrampen öffnen, so dass der Rollwagen lenkbar wird.



Feststellbremse an den Lenkrollen

Lenkarretierung der Lenkrollen



Handbremse, zum Fahren den oberen Griff mit dem Handballen nach unten drücken! Sobald der Griff wieder entlastet wird, ist die Handbremse wieder aktiviert. (Totmannbremse)

Zur Verlastung der Rollwagen in den Abrollbehälter ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren.



**Zur Außerbetriebnahme des Abrollbehälters vor dem Verladen der Rollwagen
zuerst die Spindelwinden einfahren.**



**Den jeweiligen Rollwagen mit zwei Personen aus dem Abrollbehälter
entnehmen bzw. wieder lagern!**

12.2 Aufbaukonzept

Das Aufbaukonzept sowie die Kurzbedienungsanleitung befinden sich in einer Tasche links oben neben der Tür bei dem Ausgang vom „Weißbereich“.

13 Wartung

Sauberkeit ist einer langen Lebensdauer dienlich. So werden beispielsweise die weitgehend korrosionsbeständigen Edelstahlkanten angegriffen, wenn rostende Materialien auf seiner Oberfläche lagern. Roststellen an Edelstahlkanten sowie an verzinkten und pulverbeschichteten Bauteilen sind möglichst bald zu beseitigen - und bei verzinkten und pulverbeschichteten Bauteilen mit entsprechendem Schutzlack zu versehen.



Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasseranlagen sind gemäß DIN 1988-8 regelmäßig zu kontrollieren und zu warten!



Laut GUV-R 186 hat der Unternehmer dafür Sorge zu tragen, dass austauschbare Kipp- und Absetzbehälter vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand geprüft werden.

13.1 L-Rahmen



Der L-Rahmen des Abrollbehälters sollte alle vier Jahre in einer Fachwerkstatt mit geeigneter Hohlraumkonservierung, nachkonserviert werden!

13.2 Duschbereiche



Nach jedem Gebrauch sind die Technik- und Geräteräume sowie die Duschbereiche ausreichend zu trocknen und zu belüften!

13.3 Zelte



Wenn die Zelte nass geworden sind, müssen sie nach dem Einsatz zum Trocknen nochmals aufgebaut werden!

13.4 Achse/Rollen



Die Achsen und auch die Rollen des Abrollbehälters sollten mindestens einmal jährlich, bei größerer Beanspruchung öfter, mit harzfreiem Schmierstoff behandelt werden. Dazu sollten die Rollen drucklos (Abrollbehälter aufgesattelt) sein!

13.5 Stützen



Die Stützen des Abrollbehälters sollten jährlich, mit geeignetem harzfreiem Fett, an den vorhandenen Schmiernippeln abgeschmiert werden. Zusätzlich auch die teleskopierbaren Rohre von außen fetten.

13.6 Rolladenführungsschienen



Die Rolladenführungsschienen je nach Beanspruchung und Verschmutzungsgrad, aber mindestens halbjährlich, reinigen und mit harzfreiem Schmierstoff behandeln!

13.7 Schlösser/Scharniere



Schlösser und Scharniere halbjährlich mit harzfreiem Schmiermittel behandeln.

13.8 Ablaufrinnen Aufbau



Regelmäßig die Ablaufrinnen vor den Duschen im „Schwarz- und Weißbereich“, auf Verunreinigungen, die den Ablauf verstopfen können überprüfen.



Die Wartungs- und Instandhaltungsanweisungen für:

- Hochdruckreiniger
- Stromerzeuger
- Hot-Box
- Defcon Anlage
- Standheizung
- ...

entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller.

13.9 Wartung Elektrik



Vor jeglichen Wartungsarbeiten an elektrischen Einrichtungen vom Fahrzeug ist das Fahrzeug stromlos zu schalten, sprich die Batterie abzuklemmen!



Wartungsarbeiten an den elektrischen Anlagen des Fahrzeuges /Abrollbehälters sind ausschließlich von einer Elektrofachkraft oder einer unterwiesenen Person auszuführen!

13.9.1 Wartung Stromeinspeisung

Vergewissern Sie sich vor Beginn, dass die Installation nicht mehr unter Spannung steht. Von Zeit zu Zeit sollte überprüft werden, ob die Schrauben noch fest genug angezogen sind. Die Sauberkeit der Kontaktoberflächen ist regelmäßig zu überprüfen. Staub oder sonstige Ablagerungen können mit Hilfe eines sauberen Tuchs beseitigt werden. An den Kontakten darf auf keinen Fall gefeilt oder geschliffen werden, da dies zu Beschädigungen der Silber-Nickel-Plättchen führen könnte. Ebenso wird von der Verwendung eines Sprühreinigers abgeraten, da dieser eher zum Verklumpen des Staubes führt. Je nach Einsatzbedingungen ist der Zustand der Kontakte regelmäßig zu kontrollieren.

13.9.2 Prüfung VDE



Die elektrische Anlage muss nach DIN VDE 0100-717 einer jährlichen Wiederholungsprüfung unterzogen werden!

14 Anhang

- Aufbaukonzept
- Beladeplanzeichnung
- Beladeplan
- Schaltplan
- Energiebilanz
- Bedienungsanleitung Defcon 100®

G1

Ebene 1

2 Auffangbehälter 3000l

Kasten vorne 6320 I

deFcon Zusatz GA1

- 1 Weithalsflasche 100ml Natriumcitrat
- 1 Weithalsflasche 100ml Citronensäure
- 20l Demineralisiertes Wasser

Kasten hinten 6320 I

2 Kanister deFcon Zusatz PA 5l

2 Kanister deFcon Zusatz PB 5l

1 Kanister deFcon Zusatz PC 10l

Kasten vorne 6320 I

1 Kanister mit Entgasungskappe

Kasten hinten 6320 I

Dekontaminationsmittel

Kasten vorne 6320 I

5 Overalls Gr.M

5 Overalls Gr.XL

5 Overalls Gr.XXL

Kasten hinten 4320 q

„Dokumentation“

- 1 Dokumentationskassette
- Ordner Bedienungsanleitung
- Ordner Betriebsanweisung
- 100 Verletztenanhängekarten
- 1 Satz Schreibutensilien
- **1 Satz Reserveschlüssel für:**
- Schaltschrank/Handtuchhalter/
- Rollladen/Heckklappe/Eingang
- unreine Seite, reine Seite

Ebene 2

1 Verbandkasten

1 FW Werkzeugkasten

Ebene 3

Kasten vorne 6180 I

5 Rollen Absperrband

Kasten hinten 4220 q

Kasten vorne 6180 I

3 Masken und Filter

Kasten hinten 4220 q

unter Ebene 3

2 Bänke

Ebene 4

2 Schlauchtragekörbe C

Ebene 5

1 Kanister 20L Flächen-
Reinigungsmittel

1 Schaummittelbehälter 20l

Boden

2 Bänke

2 Tische

2x12V Batterien für AB

Rollcontainer 1 Strom

1 Stromerzeuger

1 Kanister 20L Benzin

1 Feuerlöscher 9kg

1 Kabeltrommel 230V

5 Verkehrsleitkegel

Kasten Alu

1 Stromkabel 230V 10m

1 Ausgussstutzen

1 Kanisterbetankung

Rollcontainer 2 Warmwassererzeuger

2 Kanister 20L Diesel

GR

2 C-Saugschläuche 1,6m

2 Heckzeltabstützungen

Vorderwand

4 Unterlegbohlen für Stützen

1 Kraftstofftank 12l für Standheizung

G2

Ebene 1

Kasten vorne 4320 q

1 Abwasserpumpe

1 Abwasserschlauch C52 5m

Kasten mitte 4320 q

1 Abwasserpumpe

1 Abwasserschlauch C52 5m

Kasten hinten 4320 q

Kasten vorne 6320 I

9 Einmal-Schutzanzüge Gr. XL

9 Einmal-Schutzanzüge Gr. XXL

Kasten hinten 6320 q

5 Müllsäcke „ROT“

5 Müllsäcke „Gelb“

5 Müllsäcke „Grün“

Sackverschlüsse

Anhängekarten

Kasten vorne 6320 q

„Schutzausstattung“

- 60 Masken

- 30 Augenschutzbrillen

Kasten hinten 6320 q

60 Paar Gummi-Handschuhe

Kasten vorne 4220 q

Wasserföhr. Armaturen „Frischwasser“

- 1 Verteiler C-DCD
- 2 Absperrhähne C
- 2 Ü-Stücke C/D
- 3 Ü-Stücke B/C

Kasten hinten 6320 I

„Schläuche“

- 1 Strahlrohr D
- 2 Absperrhähne D
- 1 Druckluftanschluss D
- 6 Trinkwasserschlauch D25 5m
- 1 Kupplungsschlüssel C-D

Ebene 2

Kasten vorne 6180 I

„Zubehör“

- 2 Rollen Gewebeklebeband
- 2 Pckg. Kabelbinder
- 5 Rollen Klebeband
- 3 Rollen blaue Müllsäcke

Kasten hinten 6180 I

Wasserföhr. Armaturen „Schmutzwasser“

- 2 Kupplungsschlüssel
- 1 Überflurhydrantenschlüssel
- 3 VA Kugelhähne C

Kasten vorne 6180 I

2 Zeltleuchten

Kasten hinten 6180 I

3 Paar Feuerwehrschtzhandschuhe

Schublade

- 2 Gummischeiber
- 1 Stechschaufel
- 2 Besen
- 1 Standrohr
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 10 Einschlagstäbe
- Kurbeln für Stützen
- Kurbeln für Wanne

unter Schublade

2 Handleuchten Adalit in Ladestation

Boden

- 4 Bodenplatten für Alu-Faltzelt
- 4 Müllsackständer

Rollcontainer 3 Dekon-System

- 4 Atemluftflaschen 6l 300bar
- Anschlusschläuche
- 1 Kanister deFcon Zusatz GT1 20l
- 6 Behälter deFcon Zusatz GC1 1l
- 2 Kanister deFcon Zusatz GT3 11kg
- 1 Kanister deFcon Zusatz GB3 5kg
- 1 Kanister deFcon Zusatz GB3 10l

Rollcontainer 4 HD Reiniger

Zubehör HD Reiniger

- Hochdruckpistole
- Hochdruckschlauch 15m
- Strahlrohr 1050mm
- Dreifachdüse

Regal unreine Seite

4 Kästen 4120 „Wertgegenstände“, je:

- 70 Gleitverschlusstaschen/9 Signierstifte
- 70 Gleitverschlusstaschen/9 Signierstifte
- 80 Gleitverschlusstaschen/9 Signierstifte
- 80 Gleitverschlusstaschen/9 Signierstifte

Kasten 4120

Fernbedienung Seilwinde

Regal reine Seite

2 Faltpavillon 3x3m

Ebene 1

Kasten 6320

5 Notbekleidungssets Gr.XL

Kasten 6320

5 Notbekleidungssets Gr.XL

Kasten 6320

7 Notbekleidungssets Gr.140

Ebene 2

Kasten 6320

6 Notbekleidungssets Gr.M

Kasten 6320

50 Einmal Badetücher

5 Kasten 6320

50 Einmal-Badetücher

Ebene 3

Kasten 6320

6 Notbekleidungssets Gr.140

Kasten 6320

8 Notbekleidungssets Gr.116

Kasten 6320

20 Behälter Seifen-Desinfektionsmittel

6 Pckg. Einmal Handtücher

Ebene 4

Kasten 6320

5 Notbekleidungssets Gr.XXL

Kasten 6320

5 Notbekleidungssets Gr.XL

Kasten 6320

7 Notbekleidungssets Gr.M

Boden

- 3 Bodenmatten rot 3m
- 3 Bodenmatten grün 3m

Lose mitliefern:

2 Kästen 6320 mit Deckel

6 Notbekleidungssets Gr.116

1 Kasten 6320 mit Deckel

7 Notbekleidungssets Gr.140

1 Kästen 6320 mit Deckel

7 Notbekleidungssets Gr.M

1 Kästen 6320 mit Deckel

5 Notbekleidungssets Gr.XL

3 Kästen 6320 mit Deckel

5 Notbekleidungssets Gr.XXL

1 Kasten 6320 mit Deckel

15 Overalls Gr. 58

1 Kasten 6320 mit Deckel

15 Overalls Gr. 56

1 Kasten 6320 mit Deckel

5 Overalls Gr. M

1 Kasten 8210

2 C-Wasserschläuche

Geräte und Kanister mit Kraftstoffen befüllen

Aufbaukonzept AB-Dekon

- Frischwasserleitung
- Abwasserleitung
- Stromversorgung 230V
- Laufwegkennzeichnung

